

wird gewillfahret werden. — Herrn F. D. in H. bei F. Ihre Anfrage hinsichtlich der Schulbibel wird mit Abdruck eines Theils Ihres Schreibens beantwortet werden. — Herrn F. A. B. in S. bei G. Die verheißenen Beiträge zum Conferenzblatte werden erwünscht sein. — Herrn F. H. in K. Das Referat aus Kohl werde ich benutzen können. — Herrn G. A. in S. Herzlichen Dank. Die Aufnahme wird erfolgen. Bei Beantwortung der mir gestellten Frage: „Ist bei Beurtheilung von Conferenzarbeiten so weit in's Einzelne einzugehen, daß ausgelassene Satzzeichen gerügt werden dürfen“ — kommt wohl Alles darauf an, wie das geschieht. Mir allerdings scheint Empfindlichkeit, bei einer begründeten Aussetzung der Kritik nicht am Platze, aber daß der Kritiker nie vergessen darf, einen Lehrer oder Amtsbruder vor sich zu haben, versteht sich! — Herrn H. in H. Herzlichen Dank. Wenn das Conferenzblatt fortbesteht, werde ich Ihren trefflichen Aufsatz jedenfalls aufnehmen können. — Herrn C. F. G. in S. Dank. Der Conferenzbericht wird aufgenommen werden. — Herrn W. D. in P. bei E. kann ich noch nicht versprechen, ob ich für die Aufnahme Ihrer zweiten und dritten langen Entgegnung Platz gewinnen werde, so gern ich es auch hätte, da Sie mit so großer Ruhe und Gründlichkeit Ihre, wenn auch der meinigen schroff entgegenstehenden Ansichten vertheidigen. — Herrn M. A. M. in H. bei F. Ihr Conferenzbericht wird aufgenommen werden, nur bitte ich noch um einige Geduld! — Herrn G. A. M. in E. Brief und Beilage habe ich erhalten, die Notiz wird aufgenommen werden. Von persönlicher Feindschaft kann unter Ehre nmännern auch bei entgegengesetzten Ansichten nicht die Rede sein. Ich werde unparteiisch auch Ihre, oft freilich ziemlich leidenschaftliche Kritik meiner Schriften besprechen. Daß ich mich vertheidigen werde, mich glaube vertheidigen zu können — wird Sie nicht wundern! Uebrigens hoffe ich, daß Sie gerade durch Ihre Kritik zur Verbreitung meiner Ideen sollen beigetragen haben. Sie haben manchmal solche Zusammenstellungen meiner Gedanken gegeben, daß ich Ihnen dafür danken könnte. Die beigefügten Worte: „Unsinn, miserabel re.“ werden unbefangene Beurtheiler nicht bestechen! Ich werde später den Lesern der Schulzeitung gerade die stärksten Stellen Ihrer Kritik mittheilen. — Herrn A. B. in N. bei C. Dank, vielen Dank

für Alles, und bitte um fernere Theilnahme an der Schulzeitung. — Herrn A. E. in D. Dank für Alles. Ihre Lieder werde ich, sobald ich nur dazu kommen kann, besprechen. Was Sie über die Erweiterung der Schulzeitung schreiben, ist recht schön und wahr, aber eben deshalb hätte ich erwartet, daß die Lehrer allgemein auf das Conferenzblatt abonniren würden! In Schlessien hält fast jeder Lehrer die Schles. Schullehrerzeitung eigenthümlich! — Herrn Dr. H. in B. Die Synodalrede von Herrn H. wird aufgenommen und das Verlags-Comptoir benachrichtigt werden, Ihnen die gewünschten 5 Exemplare zuzusenden. — Herrn G. G. in F. Herzlichen Dank für das Anerbieten. Ich werde, wenn sich mir eine passende Gelegenheit zu Büchersendungen bietet, davon Gebrauch machen.

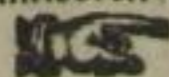
V. Gesangfeste.

Es wäre sehr zu wünschen, daß die Gesangsvereine, welche namentlich im Voigtlande seit Jahren so herrliche Lehrergesangfeste gefeiert haben, die dazu bestimmten Tage durch die Schulzeitg. bekannt machen, damit auch auswärtige Lehrer, Lehrerfreunde u. Gesangliebhaber daran Theil nehmen könnten. Die Schulzeitg. wird solche Mittheilungen sehr gern — natürlich gratis — aufnehmen; nur müssen sie zeitig und direct an die Redaction eingeschickt werden, da das Manuscript jedes Mal 8—12 Tage vor Erscheinen der Nummer nach Grimma abgeschickt werden muß! Sollte dieses Jahr ein Sächsisches Lehrergesangfest zusammenkommen? — Wer schreibt darüber etwas?! —

VI. Notiz.

In Nr. 4 des Conferenzblattes ist ein, namentlich für Sachsens Lehrer höchwichtiger Vorschlag über Ephoralconferenzen und eine durch die Lehrer und Herren Ephoren zu verwirklichende einheitliche Organisation und ein Zusammenwirken Aller zur Erledigung Alle angehender Schul-Lebensfragen enthalten. Wir machen namentlich die Lehrer darauf aufmerksam, welche das Conferenz- und Literaturblatt bis jetzt noch nicht bestellt haben, und bitten sie dringend — doch für sich, im Interesse des Ganzen die 5 Ngr. vierteljährlichen Beitrags nicht zu scheuen, um dem Ganzen das so segensreiche Organ zu erhalten. J. K.

Verantwortl. Redacteur Julius Kell. Druck und Verlag des Verlags-Comptoirs in Grimma.



Hierzu als Beilage „ein literarisches Anzeigebblatt“